

Dauernde Nachhaltigkeit

Autor(en): **Vollenwyder, Usch**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **89 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-724582>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Dauernde Nachhaltigkeit

Die Internetplattform Proofit bietet kleinen und mittleren Unternehmen Informationen rund um das nachhaltige Wirtschaften. Sogenannte Prooessoren stellen darauf ihr grosses Wissen zur Verfügung. Einer von ihnen ist der seit einem Jahr pensionierte Berner Hans-Peter Fahrni.

A bfallbewirtschaftung, Energieverbrauch, Recycling, Wirtschaftlichkeit und Ökologie, Ökobilanzen oder Nachhaltigkeit: Solche Begriffe prägten den Arbeitsalltag von Hans-Peter Fahrni als Leiter der Abteilung Abfall und Rohstoffe beim Bundesamt für Umwelt. 25 Jahre lang habe er diese grosse Abteilung mit ihren Aufgabenbereichen von Altlastensanierungen über Abfallverwertung bis hin zu ökologischer Beschaffung geführt. Vor einem Jahr wurde der 63-Jährige pensioniert: «Nach diesem intensiven Vierteljahrhundert freute ich mich sehr auf meine Pensionierung.»

Hans-Peter Fahrni pflegt freundschaftliche Kontakte zu Kollegen aus seinem Fachgebiet und geniesst es, keine Verantwortung mehr zu tragen: «Keinen Moment litt ich darunter, plötzlich nicht mehr wichtig zu sein.» Von Anfang an wollte er nur Aufgaben übernehmen, die ihm Spass machen. So stellt der Fachmann heute sein Wissen, seine Erfahrung und sein Netzwerk verschiedenen Nachhaltigkeitsprojekten zur Verfügung und schätzt bei diesen Engagements, dass nicht mehr das Erreichen von Geschäftszielen oder eine möglichst hohe Rentabilität im Vordergrund stehen müssen.

So ist er in Stiftungen und Projekten tätig, die sich mit der Entsorgung von Elektroschrott, der Rückgewinnung von

Metall aus Schlacke oder dem Phosphor-Recycling aus Klärschlamm befassen. Seit einigen Monaten ist er zudem «Prooessor» bei Proofit, einer Internetplattform für Informationen zum nachhaltigen Wirtschaften. Proofit wurde von Öbu, dem Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften, in Zusammenarbeit mit den Bundesämtern für Energie und Umwelt, dem Amt für Raumplanung und Entwicklung und dem Staatssekretariat für Wirtschaft entwickelt und Ende Januar 2009 online geschaltet.

Grosse Erfahrung für Kleine

Bei Proofit sind rund zwei Dutzend pensionierte Umwelt- und Energiebeauftragte sowie Fachleute aus dem Bereich der sozialen Nachhaltigkeit tätig. Genannt werden sie Prooessorinnen und Prooessoren – ein Wortspiel in Anlehnung an den englischen Begriff «to give proof», den Nachweis erbringen. Überzeugt, dass sich kein Unternehmen mehr einzig auf seine wirtschaftliche Rentabilität ausrichten kann, geben sie auf der Internetplattform ihr grosses Wissen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit weiter. Nutzniesser sind hauptsächlich kleine und mittlere Unternehmen (KMU), die keinen eigenen Mitarbeiterstab für den Bereich ökologisches Wirtschaften haben und deshalb auf Informationen und externe Beratung angewiesen sind.

Für eine Standortbestimmung bietet Proofit den Fragebogen «Effcheck» an. Damit können sich die KMU anhand von rund dreissig Fragen einen ersten Überblick über ihre Stärken und Schwächen auf dem Weg zu einer möglichst grossen Nachhaltigkeit in ihrem Geschäftsalltag verschaffen. Neun vertiefende und sechs Checks für spezifische Branchen ergänzen das Angebot. Allein eine solche Bestandesaufnahme führe manchmal schon zu einer Verbesserung der Ökobilanz, sagt der Fachmann: «Wenn zum Beispiel im Bereich Energieeffizienz der eine oder andere Zeitschalter angebracht wird, deckt sich bereits mit wenig Aufwand der Umweltgedanke mit möglichen Kosteneinsparungen.»

Weiterführend zum Selbstevaluations-Fragebogen «Effcheck» vermittelt die Plattform unter «Infothek» viele Informationen aus dem Bereich der Nachhaltigkeit, sie bietet Antworten auf konkrete Fragen, zeigt Praxisbeispiele auf und gibt viele Detailinformationen – zu Dachbegrünungen oder Trocknungsanlagen, zu Beton-Recycling, Abluftreinigungsanlagen oder zur Isolation von Heizwasserkesseln. Mit wenigen Mausklicks finden sich Links zu Institutionen und weiteren Internetportalen.

Die Aufgabe der Prooessorinnen und Prooessoren ist es, diese Internetseite in ihrem jeweiligen Fachgebiet – zum Bei-

Inserat



Badewannen-Lifte

Endlich wieder **Freude beim Baden!**

- Mietkauf zinslos möglich
- Auch mit Akkubetrieb
- Schnelle und saubere Installation
- Alle Funktionsteile aus Edelstahl

Prospekte anfordern:

0800-808018

Anruf gebührenfrei!

iDUMO

Postfach · CH-8952 Schlieren · www.idumo.ch

So einfach kann es sein, in die Wanne hinein und wieder heraus zu kommen

spiel im Bereich Unternehmensführung, Energienutzung oder Produktion – aktuell zu halten und ständig zu erweitern. Zugleich sind sie Botschafter und Qualitätsgaranten von ProoFit. Kontakte und fachlicher Austausch finden aber nicht nur auf der virtuellen Ebene statt. Zweimal pro Jahr trifft sich der Club der Professoren zu einem Erfahrungsaustausch und gemütlichem Zusammensein.

In den Zuständigkeitsbereich von Hans-Peter Fahrni gehören allgemeine Fragen rund ums Thema Ökobilanzen. Vereinfacht gesagt gehe es darum, sagt der Fachmann, dass bei der Herstellung von Produkten oder aus dem Standort eines Betriebs insgesamt mehr Nutzen geschöpft werden könne, als Schaden verursacht werde. Die Texte, die er verfasst, schickt er zum Aufschalten ins Netz an Öbu. Dieses Netzwerk für nachhaltiges Wirtschaften ist ein Verein mit gegen vierhundert Unternehmen, die sich für Nachhaltigkeit in ihrem Betrieb engagieren.

Persönliche Konsequenz

Durchschnittlich einen Tag pro Monat ist Hans-Peter Fahrni für ProoFit tätig. Fast täglich surft er im Netz, verfolgt die neusten Entwicklungen auf seinem Fachgebiet und pflegt sein grosses Netzwerk. Der Fachmann, der mit seiner Lebenspartnerin zusammen in einem Haus in der Nähe von Bern wohnt, achtet aber auch auf seine persönliche Ökobilanz im Alltag: Sein Warmwasser gewinnt er aus Solarkollektoren auf dem Dach, und seine Fensterfront hat er neu isoliert: «Man findet immer noch bessere Lösungen.»

Hans-Peter Fahrni strahlt Ruhe und Gelassenheit aus; auch wenn er davon spricht, was punkto Nachhaltigkeit in der Schweiz noch alles zu tun wäre. Er sei entspannter als früher, Aufgeregtheit in diesem Bereich nütze ohnehin niemandem. Im Laufe seiner langen Berufserfahrung habe er gelernt, dass die Suppe nie so heiss gegessen werde, wie sie vorher gekocht wurde: «Ich weiss in der Zwischenzeit, dass auf dem Weg zur Umsetzung Stolpersteine liegen, dass sich aber auch immer wieder Lösungen zeigen.»

Usch Vollenwyder

Kontakt:

Internet: www.prooFit.ch

Adresse: ProoFit, c/o Öbu – Netzwerk

für nachhaltiges Wirtschaften, Projektleiterin

Sabine Ziegler, Uraniastrasse 20, 8001 Zürich,

Telefon 044 364 37 38, Fax 044 364 37 11,

Mail info@oebu.ch, Internet www.oebu.ch

Bild: Frédéric Meyer



Hans-Peter Fahrni
nützt seine grosse
Berufserfahrung
auch nach der
Pensionierung für
mehr Nachhaltigkeit.